

Newsletter

Ausgabe 3/2018

→ **TeaTime | Review | Neuanschaffungen | Finanzen**

Veranstaltungsreihe „TeaTime“ – direkt in der Bibliothek



Den eigenen Schreibtisch bewusst verlassen, mit anderen Homöopathen sprechen, ein guter Moment entspannten Austauschs über Themen dieser Zeit – Zeit für Homöopathie. Dazu reichen wir eine gepflegte Tasse englischen Tees und Selbstgebackenes, serviert mit einem spannenden Beitrag sowie Raum und Zeit für Gespräche und Anregungen...

nächste Tea Time: **Mittwoch, 25. April 2018 / 16 – 18 h**

Thema: **„Nur Bücher? – Schätze in der
Homöopathischen Bibliothek Hamburg“**

Gesprächspartner aus Organisatoren des Freundeskreises der HBH:

Beate Thorbeck (Apothekerin), Sabine Wenk (HBH-Leitung)

Moderation: **Mark Pfister (Bibliothekar)**

Homöopathie ohne das geschriebene Wort wäre undenkbar. Nur mit Hilfe ihrer Bücher und Zeitschriften konnte sich die Homöopathie weit über die Grenzen ihrer Entstehung in ferne Länder auf die andere Seite der Ozeane ausbreiten. Ohne unsere literarischen Werkzeuge wie Arzneimittellehre und Repertorium könnten wir unsere Heilkunde nicht ausüben. Durch ihre Schöpfungen bleiben wir in Verbindung mit den großen Homöopathen der Geschichte, deren Gedanken und Erfahrungen in vielen Fällen bis heute nicht an Aktualität verloren haben. Wir sprechen von ihnen und ihren Werken wie von guten Freunden: „der Kent“, „der Boger“ oder „der Boericke“, um nur einige zu nennen. Unsere Bibliothek ist ein Sammelbecken für eben diese wertvollen und für unsere Heilkunst unverzichtbaren Schriften. Tauchen Sie mit uns zusammen ein, um die Schätze zu Tage zu fördern und zu sichten.

Schon zu Lebzeiten Hahnemanns entwickelten sich Strömungen innerhalb der Homöopathie, welche im Laufe der Zeit zahlreicher wurden und sich vermeintlich immer weiter voneinander entfernten. Wir möchten uns zusammen mit Ihnen einen Überblick verschaffen und gemeinsam herausfinden, wie der Kern aussieht, der uns alle vereint. Erleben wir eine kleine Reise durch die Homöopathie und machen die bedeutsamsten Werke zu unseren Haltestellen!

„Ein Raum ohne Bücher ist wie ein Körper ohne Seele“. (Cicero)



→ **jetzt anmelden! ...
und weitersagen ...**

Eml: hombib@sub.uni-hamburg.de
fon: 040. 410 14 69

**Anmeldung erforderlich
(Plätze begrenzt)!**



Liebe Freunde der Homöopathischen Bibliothek Hamburg, es gibt Neuigkeiten:

Neue Bücher und CDs. Wir erweitern unseren Bestand fortlaufend und halten ihn dadurch aktuell. Die Neuanschaffungen umfassen wie gewohnt eine weite Spanne lehrreicher und unterhaltsamer Literatur von A wie Autismus bis Z wie Zahnheilkunde. Unsere jüngsten Neuerwerbungen in Buchform sind u.a. von Jens Ahlbrecht – Pulsdiagnostik und Homöopathie, Doris Braune – Frauenheilkunde, Peter Fraser – Drogenmittel in der Homöopathie, Frans Vermeulen – Synoptische Referenz - Homöopathische Arzneien aus dem Tierreich, und mehr ... Außerdem gibt es für die Tierheilkundler einen Neuzugang von Christiane Krüger – Das Katzen-Homöopathie-Buch. Die vollständige Liste finden Sie wie gewohnt auf unserer Website: → www.wisshom.de, unter dem Punkt: **Bibliothek/Bestand/Neuerwerbungen** oder Sie stöbern gleich via Online-Katalog www.hombib-opac.de durch den gesamten Bestand.

Nachbericht TeaTime November 2017 – Apotheker als Schnittstelle für die Homöopathie. Die „Apotheker-TeaTime“ unseres Freundeskreises fHBH im Herbst letzten Jahres in der Homöopathischen Bibliothek Hamburg zeigte deutlich, wie wichtig die Apotheken als entscheidende Schnittstelle und möglicher Wegweiser für die Homöopathie sind.

Viele Kunden behandeln sich „irgendwie“ selbst und haben einen hohen Beratungsbedarf. Sie haben unterschiedliche Anliegen: „Nun habe ich schon 3 x AB eingenommen, ... was nun?“ Oder eine besorgte Mutter mit kleinem Kind weiß um die Nebenwirkungen von Paracetamol und hat schon etwas von Belladonna bei Fieber gehört. Eine andere Kundin meint, ihre Nachbarin habe „Tintenfisch für die Wechseljahre“ bekommen, und nun hätte sie das auch gerne.

Vorwissen und Offenheit der Kunden gegenüber der Homöopathie sind sehr unterschiedlich. Apothekerin und Apotheker können hier „Türöffner“ sein. Im Beratungsgespräch wird auf der Grundlage der Schilderungen eines Kunden in der Kürze der Zeit ein geeignetes homöopathisches Mittel ausgewählt. In zahlreichen Akutfällen ist die Beratung und Begleitung einer Selbstmedikation gefragt. Für eine tiefer greifende homöopathische Behandlung sind Rahmen und Zeitfenster ungeeignet, weshalb in diesen Fällen auf Klassische Homöopathen mit therapeutischen Praxen verwiesen wird.

Auch die homöopathischen Kenntnisse der Apotheker sind sehr unterschiedlich und basieren auf einer „Einführung in die Homöopathie“ im 3. Prüfungsabschnitt eines recht verschulerten Pharmakologie-Studiums. Danach hängt es sehr stark vom persönlichen Engagement ab, inwieweit die inzwischen vermehrt angebotenen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten genutzt werden. Ausbildungen über die Akademie DAHN (Abschluss: Apotheker für Naturheilkunde und Homöopathie) sowie die Ärzteseminare des DZVhÄ (Abschluss: Homöopathie-Diplom) stehen zur Auswahl.

Mit Beate Thorbeck und Petra Otto berichteten zwei engagierte Apothekerinnen, mit welchem Einsatz sie – parallel zu ihrem täglichen Pensum – gründliche homöopathische Kenntnisse erworben haben. Wir bedanken uns herzlich für einen differenzierten, spannenden und unterhaltsamen Einblick hinter die „Homöopathischen Apotheker-Kulissen“ und in ihr berufliches Leben – es war eine sehr anregende TeaTime!

Übrigens: Ein Homöopathie-Schild an der Apotheke ist kein Zertifikat, sondern lediglich ein Hinweis auf den Verkauf homöopathischer Arzneien!





Finanzierung – bleibt ein wichtiges Thema.

Mitglieder. Die geschätzten Mitglieder unseres Freundeskreises leisten mit ihren Mitgliedsbeiträgen einen nach wie vor sehr wichtigen Beitrag zur Gesamtfinanzierung. Dafür danken wir Ihnen!

Wichtiger Hinweis: Falls Sie eine Einzugsermächtigung gegeben haben, wird Ihre **jährliche Spende am 16. April 2018 abgebucht** werden.

Jahresübersicht 2017. Die Einnahmen der Bibliothek betragen rund EUR 1.780. Das Spendenaufkommen ergänzte rund weitere EUR 22.850. Die Ausgaben die Bibliothek lagen bei rund EUR 24.900.

Bewertung. Insgesamt hat sich damit für 2017 eine fast ausgeglichene Bilanz ergeben (mit einem leichten Verlust in Höhe von 282,34 €). Das Spendenaufkommen ist im zurückliegenden Jahr gegenüber 2016 deutlich gesunken, und zwar besonders im Bereich der institutionellen Spender. Allerdings sind die Einnahmen hier wiederum höher als in den Jahren 2014 und 2015 (2016 erhielten wir zwei einmalige Großspenden). Der Rückgang der Bibliothekseinnahmen erklärt sich über einen leichten Rückgang der Nutzerzahlen gegenüber 2016 und durch zunehmend mehr Nutzung der Bibliothek von Freundeskreis-Mitgliedern, die aufgrund ihres Mitgliedbeitrags keine Leihgebühren zahlen.

Ohne die weiterhin großzügige Spende des DZVhÄ (Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte) und ohne Zuwendungen der Homöopathie-Stiftung kann die Bibliothek nach wie vor nicht existieren. Der DZVhÄ wird seine jährlichen Spenden an die Homöopathische Bibliothek Hamburg mittelfristig reduzieren. Die Bibliothek braucht in Zukunft also ein wesentlich höheres Spendeneinkommen über institutionelle und private Spender, um weiterhin bestehen zu können.

Danke! An dieser Stelle auch in diesem Jahr unser herzlicher Dank an folgende **Institutionen und Unternehmen** für ihre zum Teil sehr großzügige Unterstützung:

- . **Deutscher Zentralverein homöopathischer Ärzte (DZVhÄ) sowie dessen Landesverbände und Stiftungen:**
 - . LV Baden-Württemberg
 - . LV Schleswig-Holstein/Hamburg (GHÄ)
 - . Homöopathie-Stiftung des DZVhÄ
- . **Verband Klassischer Homöopathen Deutschland (VKHD)**
- . **Fachverband Deutscher Heilpraktiker/Landesverband Hamburg (FDH)**
- . **Firma für homöopathische Software ANALOGON, Hamburg**
- . **Homöopathie-Schule Punktum Saliens, Rendsburg**

Zu guter Letzt

Unser Arbeitskreis zum Erhalt der Hamburger Bibliothek verabschiedet sich noch einmal offiziell von unserem Kollegen Klaus Helfenrath. Wir bedanken uns für den gemeinsamen Weg über viele Jahre. Wir wünschen dir für deine persönliche und berufliche Zukunft das Beste!

Mit herzlichen Grüßen

Beate Thorbeck, Lucia Zekorn, Petra Otto, Sabine Wenk,
Curt Kösters, Klaus Habich, und Mark Pfister (Bibliothekar)



Unser Akquiseteam ist mit großem Einsatz ehrenamtlich aktiv.

Falls Sie über Kompetenzen im Bereich Fundraising – Sponsoring – Drittmittel verfügen, stoßen Sie gerne zu uns!

Bibliothek und Freundeskreis (fHBH) finden Sie online oder direkt:

**Homöopathische Bibliothek Hamburg
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg**

fon: **040. 410 14 69**
web: **www.hombib.de +
www.wisshom.de**